

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Spieler**

**Iffland, August Wilhelm**

**Leipzig, [1879]**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-90004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90004)

Fr. v. Wallensfeld (geht zu ihm, und küßt ihn auf die Stirn). Dein Geburtstag, lieber Fritz!

Hr. v. Wallensfeld. Um! So? — (Er giebt ihr die Hand.) Ich danke Dir.

Karl (zupft seine Mutter am Rocke). Mutter! soll ich jetzt —  
Fr. v. Wallensfeld (nickt mit dem Kopfe).

Karl (stellt sich ein paar Schritte zurück). Heute ist der glückliche Tag, an dem Du, lieber Vater, geboren bist. Wir freuen uns Alle herzlich, und wollen —

Hr. v. Wallensfeld (schnell und unlaunig). Was giebt's?

Fr. v. Wallensfeld (legt ihre Hand auf seine Schulter).

Karl. Freuen uns Alle herzlich, und wollen — und wollen — (er sieht ängstlich nach seiner Mutter.)

Fr. v. Wallensfeld. Wollen Dir immer mit Liebe —

Karl. — Herzlich wollen — wollen immer —

Hr. v. Wallensfeld. Schon gut! (Steht auf.) Ich bedanke mich. Es ist ganz gut so.

Karl (bleibt auf seiner Stelle stehen). Ich habe Alles recht gut auswendig gewußt. Aber —

Hr. v. Wallensfeld. Scharmant, recht brav! (Er sucht in den Taschen, und findet Nichts.) Ich will Dir hernach — Warte — da! (Er findet eine Spielmarke von Perlenmutter.) Da ist ein kleiner Fisch für Dich, geh hin, spiele damit.

Karl. Nein, ich darf Nichts nehmen, ich habe es nicht gut gemacht. (Er kauft fort.)

### Siebenter Aufstrich.

Herr von Wallensfeld. Frau von Wallensfeld.

Fr. v. Wallensfeld. Hättest Du ihn doch ausreden lassen! Er hat sich so sehr darauf geireut.

Hr. v. Wallensfeld (geht unruhig herum). Pah — Spielerei —

Fr. v. Wallensfeld. Wenigstens ist dies Spiel unschädlich.

Hr. v. Wallensfeld. Bien obligé, Madame.

Fr. v. Wallensfeld. Du bist unfreundlich gegen mich.

Hr. v. Wallensfeld (etwas lebhaft). Du bist — (er hält inne und geht umher.)

Fr. v. Wallensfeld. (Da er stehen bleibt, geht sie zu ihm und sagt gutmüthig): Was bin ich, lieber Fritz?

Hr. v. Wallensfeld (unruhig). Zu freundlich.

Fr. v. Wallensfeld (ist sehr betroffen, welches sie verbergen will, deshalb wendet sie sich etwas).

Fr. v. Wallensfeld. Ich will noch eine Stunde schlafen; man soll mich nicht wecken. (Geht ab.)

Fr. v. Wallensfeld. Geduld und Muth für härtere Prüfungen! (Sie geht umher und bleibt stehen.) Er wird wieder verloren haben. Er hat ja nun Nichts mehr zu verlieren. Vielleicht wird das sein Gewinn. Gebe es Gott!

### Achter Austritt.

Jakob. Borige.

Jakob (eilig und mit verbis'ner Buth). Gnädige Frau!

Fr. v. Wallensfeld. Was ist's?

Jakob. Draußen ist er —

Fr. v. Wallensfeld. Wer?

Jakob. Der Satan. Lassen Sie mich, ich will ihn erdroffeln —

Fr. v. Wallensfeld. Komm doch zu Dir — erhole Dich doch — Wer ist da?

Jakob. Der Bantmacher — der Alles hat, was unser war. — Geld, Frieden und Freuden, Peil und Segen aus unserm Hause hat der Kerl alle Abend in seinem Hutkopsje heingetragen. Er fragt nach dem gnädigen Herrn — Ich will ihn erwürgen — ich will —

Fr. v. Wallensfeld. Jakob, um Gottes willen!

Jakob. Dann will ich mich den Gerichten übergeben; sie werden mir ein gnädiges Schwert zuerkennen; sanft und selig heißt das gestorben; denn der Kerl wird hier noch manches ehrlichen Mannes Sohn zum Lande hinaus treiben.

### Neunter Austritt.

Borige. Herr von Posert.

v. Posert (in grauem Oberrocte, einer schwarzen Binde über einem Auge, rundem Hut und Degen mit Porte-épée.) Ich höre denn doch sprechen — also —

Fr. v. Wallensfeld. Geh hinaus, Jakob!

Jakob (geht auf Herrn von Posert zu).

Fr. v. Wallensfeld. Jakob! —